



Marktbericht

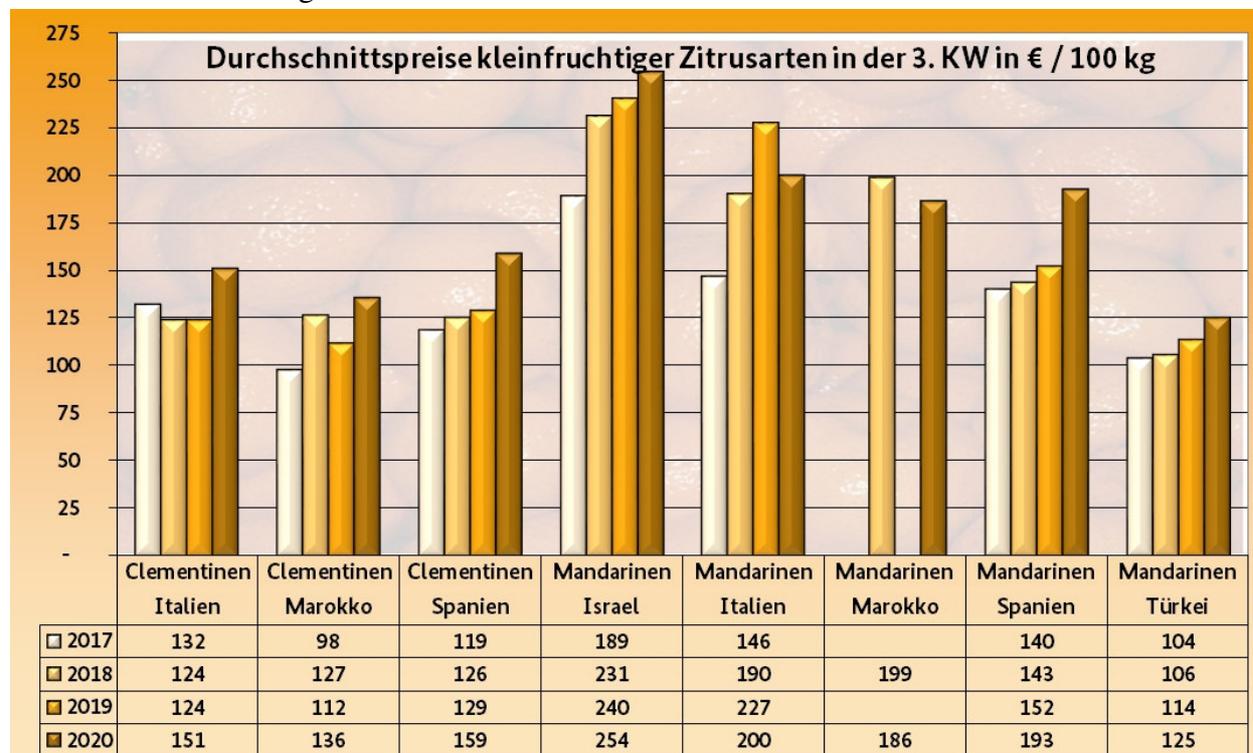
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 03 / 20 vom 22.01.2020 für den Zeitraum 13.01. – 17.01.2020

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

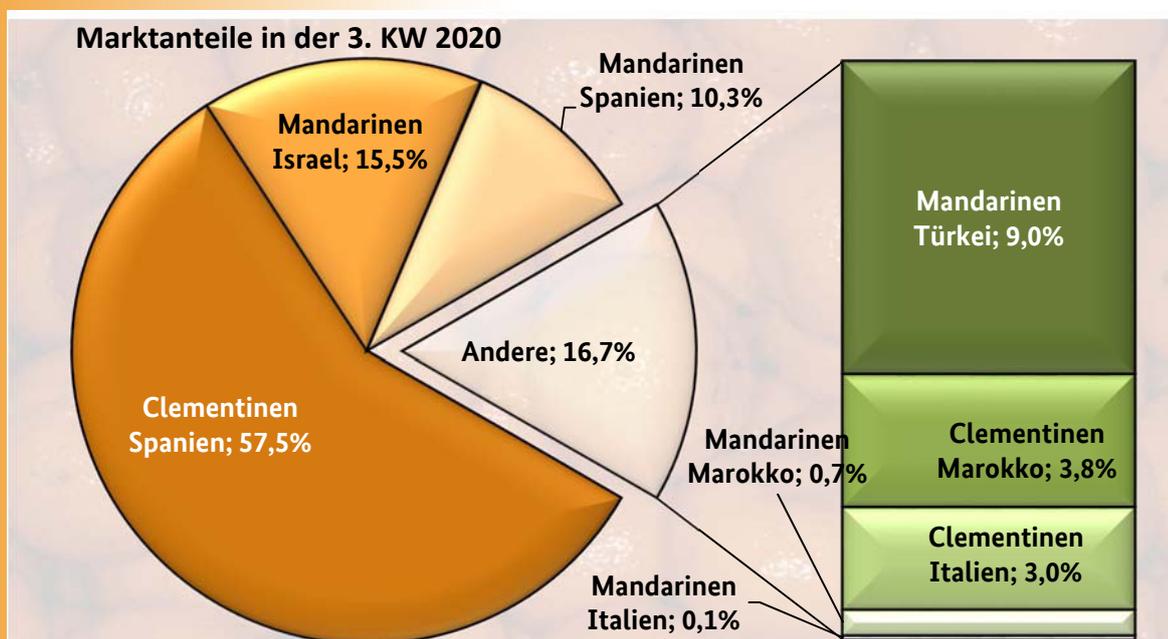
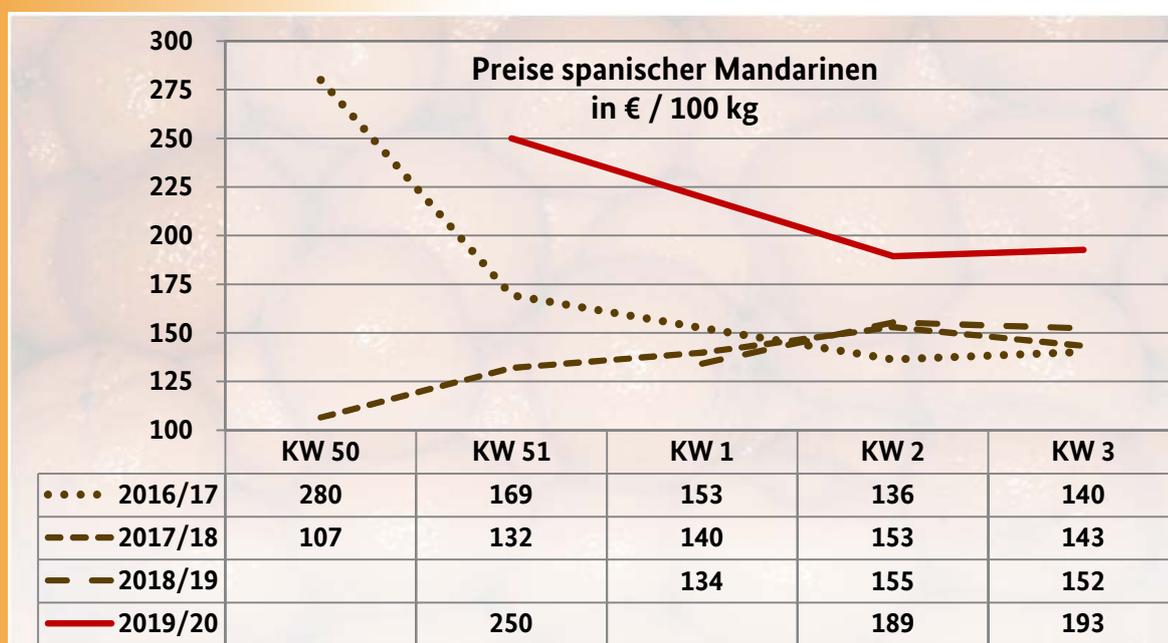
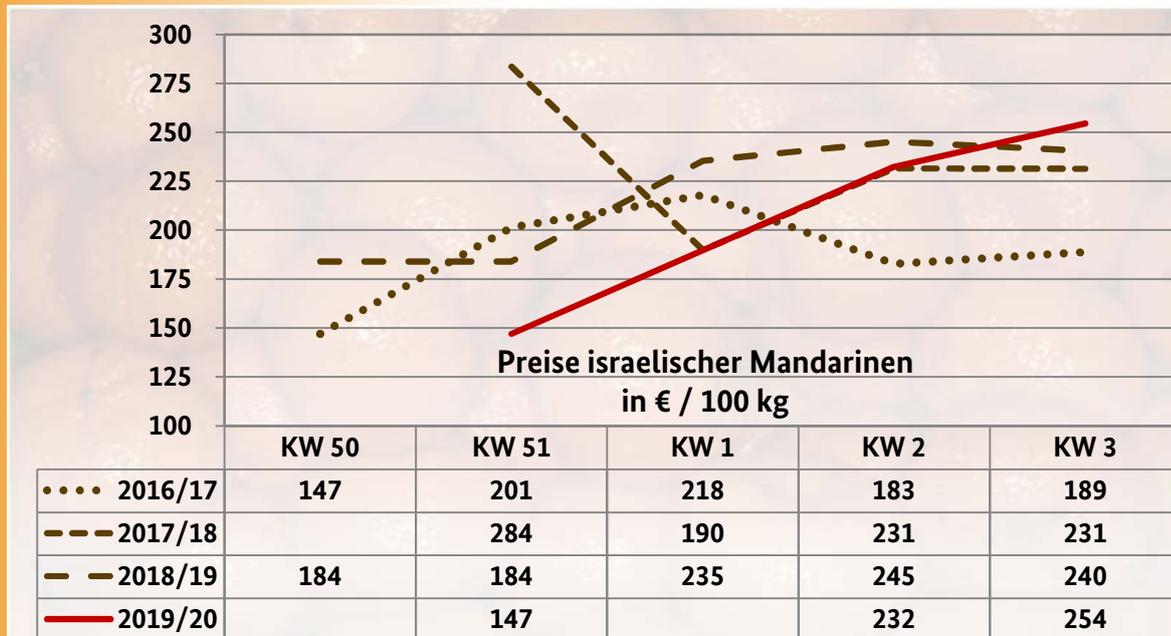
Bei den Mandarinen verstärkten sich die Anlieferungen enorm. Israelische Orri dominierten dabei. Sie waren zwar teuer, in Berlin sollten beispielsweise zum Wochenende hin bis zu 3,50 € je kg bezahlt werden, dennoch klappte ihre Unterbringung meist reibungslos. In Frankfurt wurden sie vermehrt in 7-kg-, 10-kg- und 12,5-kg-Kartons umgeschlagen. Vom Geschmack überzeugt, griffen die Kunden gerne zu. Spanische Clemenvilla gewannen an Relevanz, waren manchmal jedoch schwer schälbar und in diesen Fällen nur langsam abzuwickeln. Aus der Türkei stammten Nadorcott, die hinsichtlich ihres Aromas in Hamburg Wünsche offenließen. Außerdem trafen erste türkische Murcott und Nova ein, die ab und an einen flotten Absatz erlebten. Mit marokkanischen Produkten wurden das Sortiment ergänzt. Obwohl diese in Berlin mit 1,60 bis 2,- € je kg recht günstig waren, generierten sie kaum Zuspruch, da sich israelische Orri im Fokus der Vermarktung befanden. Die Bedeutung von Clementinen schränkte sich ein. Spanische Chargen bestimmten dieses Segment, vorrangig Clemenules. Sie büßten aber an Beachtung ein. Dies war zum einen mit ihrer abschwächenden Qualität und zum anderen mit den ausgedehnten Zufuhren von Mandarinen zu begründen.



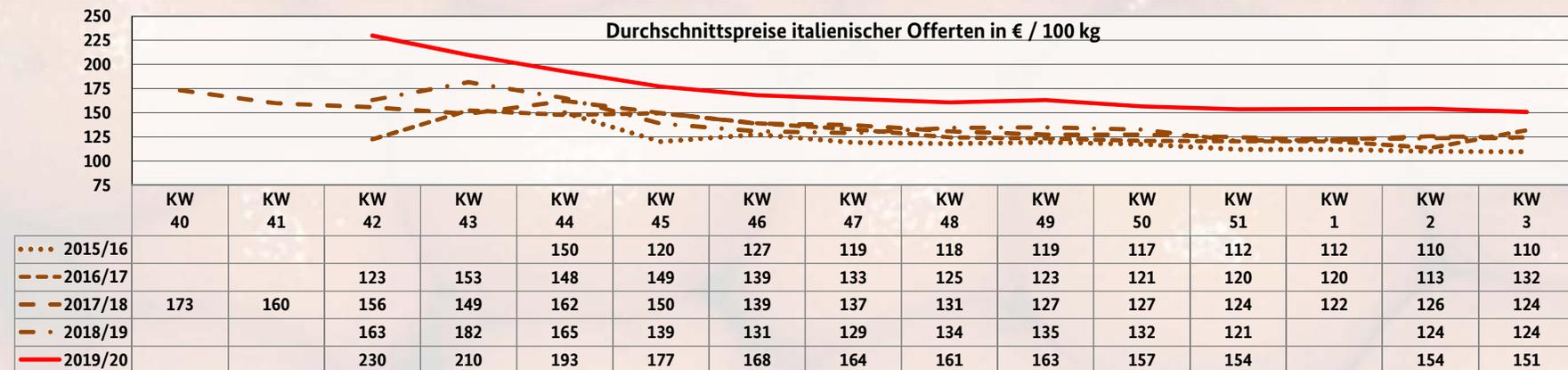
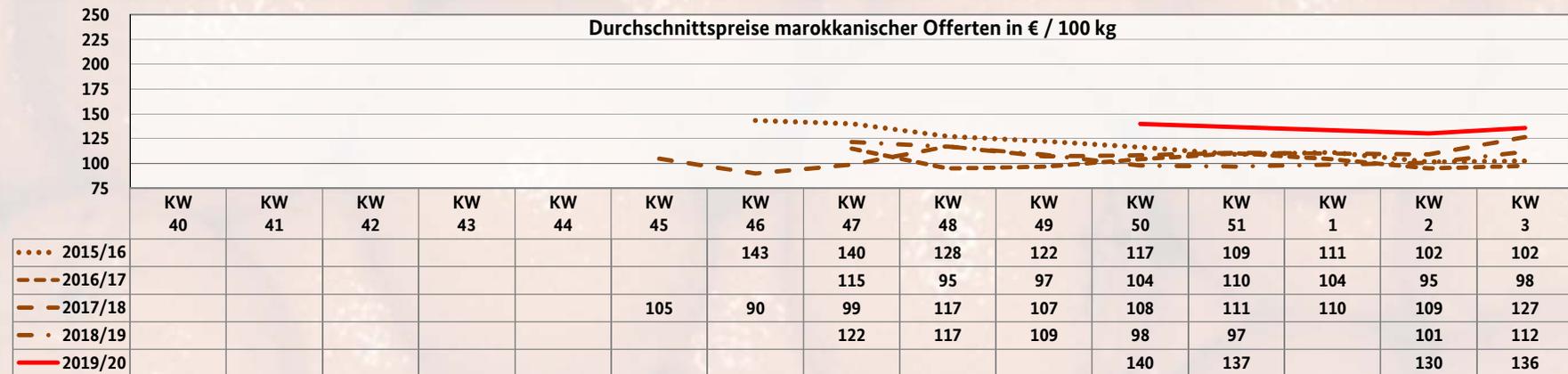
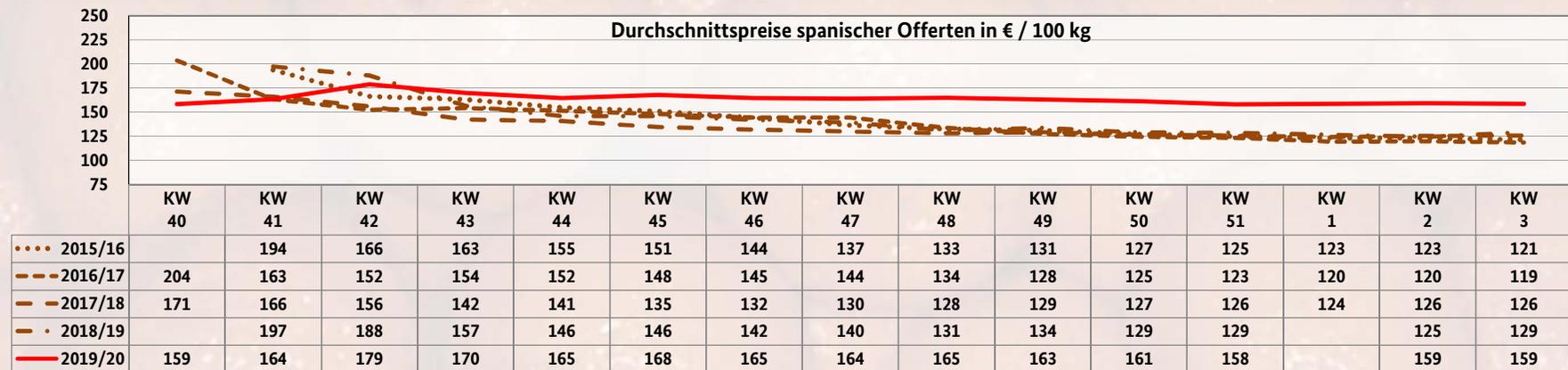
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Kleinfruchtige Zitrus



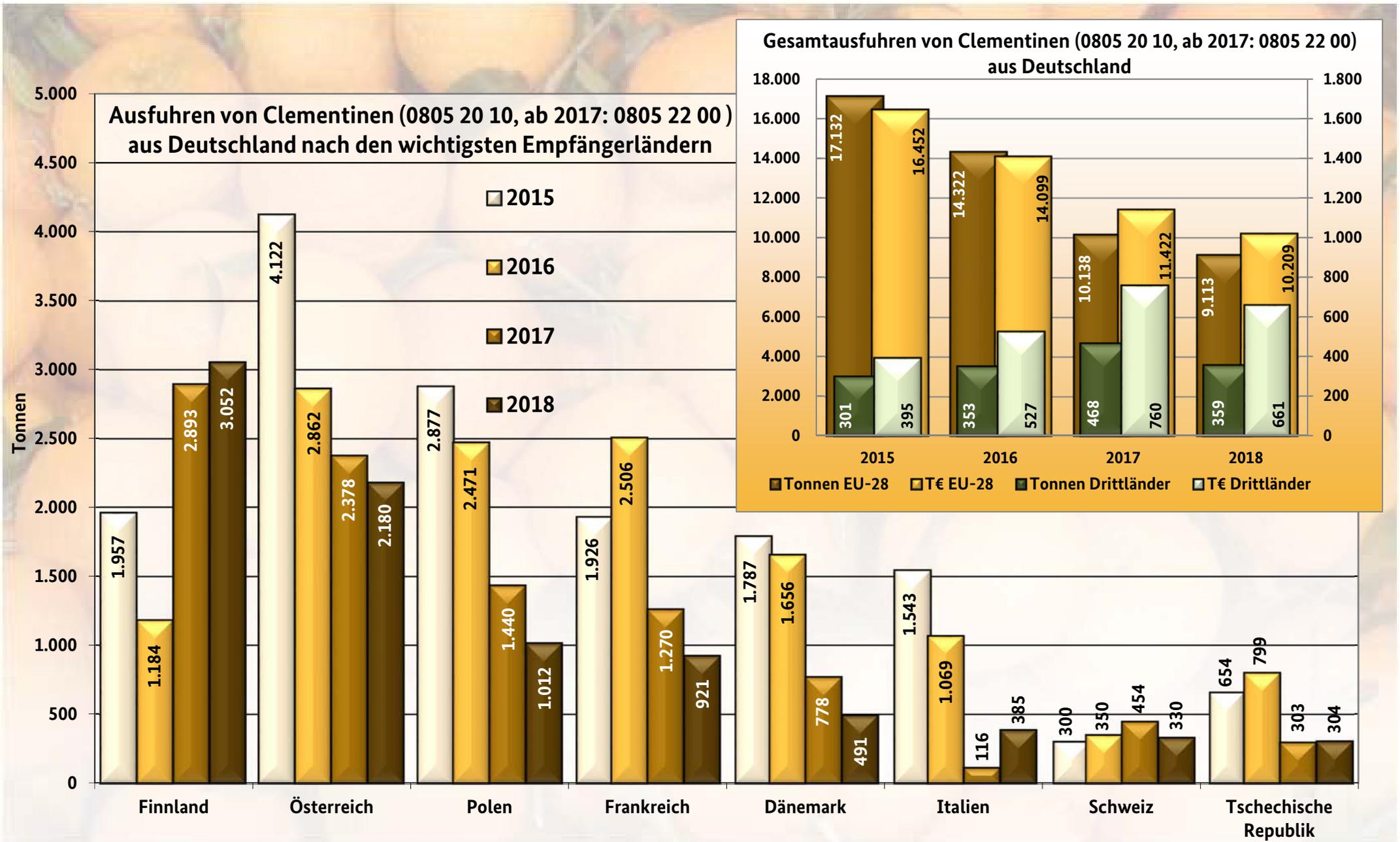
Marktbeobachtung von Clementinen



Ausfuhren von Clementinen (0805 20 10, ab 2017: 0805 22 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	9.113	10.209	10.138	11.422	14.322	14.099	17.132	16.452	14.504	12.706
Drittländer	359	661	468	760	353	527	301	395	261	268
Gesamtausfuhr	9.472	10.870	10.606	12.182	14.675	14.626	17.433	16.847	14.765	12.974

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Finnland	3.052	3.741	2.893	3.242	1.184	1.422	1.957	2.011	2.021	1.928
	Österreich	2.180	2.929	2.378	3.091	2.862	3.020	4.122	4.482	3.906	3.583
	Polen	1.012	696	1.440	1.276	2.471	1.634	2.877	1.961	2.855	1.920
	Frankreich	921	921	1.270	1.368	2.506	2.536	1.926	1.898	1.469	1.423
	Dänemark	491	544	778	849	1.656	1.685	1.787	1.778	1.425	1.170
	Italien	385	287	116	131	1.069	1.152	1.543	1.368	338	309
	Tschechische Republik	304	253	303	262	799	616	654	474	772	655
	Slowenien	141	120	127	102	84	50	85	72	123	93
	Belgien	96	116	243	353	626	891	546	754	542	670
	Kroatien	94	93	2	2					0	0
	Bulgarien	87	48	0	0						
	Schweden	84	157	248	386	75	108	69	68	546	423
	Niederlande	74	72	81	78	138	134	183	159	157	186
	Slowakei	56	48	11	14	9	12	24	20	63	71
	Spanien	45	55	112	105	716	708	1.258	1.278	176	155
	Portugal	41	47							1	1
	Luxemburg	36	54	34	55	38	61	45	70	47	69
	Litauen	5	11	21	25	0	0	24	17	46	19
	Ungarn	4	7	4	6	3	5	4	6	4	7
	Rumänien	2	4	3	5	54	35	2	4	1	2
Lettland	2	4	4	7	3	5	6	11	13	22	
Vereinigtes Königreich	2	2	72	65			21	21			
Griechenland					30	25					
Drittländer	Schweiz	330	592	454	729	350	522	300	394	261	267
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	29	67	13	30	1	2	1	1	0	1
	Malediven	1	1			2	3				
	Norwegen	0	1	0	1						
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Anbau von kleinfruchtigen Zitrusarten in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	5,0	5,8	:	:	7,9	17,0	:	28,7	:
Bosnien und Herzegowina	0,0 e	0,1 e	0,1 e	0,0 e	0,1 e				
Frankreich	27,7	36,3	40,8	31,7	39,9	29,4	39,7	41,8	47,8
Griechenland	109,5	129,3	105,7	121,0	140,5	167,0	176,0	174,7	174,2
Italien	842,0	1.393,9	776,7	642,8	617,0	:	698,2	649,9	453,7
Kroatien	55,0	41,9	50,8	40,0	64,4	35,7	52,1	18,9	47,4
Montenegro	:	:	0,0 n	:	:	2,6	3,5 p	2,4 p	3,1 p
Portugal	34,3	34,2	35,7	36,3	37,6	39,2	39,0	39,1	41,3
Spanien	2.228,5	2.117,1	1.872,4	2.198,9	2.389,7	2.018,8	2.253,1	1.967,0	1.978,6
Türkei	:	872,0	875,0	942,0	1.047,0	1.156,0	1.337,0	1.550,0	1.650,0
Zypern	41,8	52,3	45,5	42,5	41,5	44,5	34,1	35,7	37,1 p

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	0,2	0,3	:	:	0,5	0,6	0,7	0,8	:
Bosnien und Herzegowina	: z	: z	: z	: z	: z	: z	: z	: z	: z
Frankreich	1,9	1,9	1,9	2,3	2,1	2,1	1,9	2,0	2,0
Griechenland	6,5	7,0	6,8	7,4	8,1	8,7	9,2	8,7	9,1
Italien	37,5	37,6	36,2	34,9	34,8	34,4	34,6	26,3	25,8
Kroatien	1,8	1,8	1,7	2,1	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9
Montenegro	0,0 n	0,1	0,2 p	0,2 p	0,2 p				
Portugal	2,3	2,3	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5
Spanien	120,3	120,2	115,8	114,1	113,2	111,5	109,1	107,5	108,6
Türkei	:	35,0	36,0	39,0	42,0	44,0	47,0	51,0	52,0
Zypern	0,6	0,7	0,7	0,5	0,6	0,6	1,2	1,1	1,1 p

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; : = nicht vorhanden; z = nicht zutreffend

Äpfel

Die Geschäfte verliefen augenscheinlich ohne Höhepunkte. Der Verkauf beschleunigte sich örtlich erst ab Donnerstag. Wie zu dieser Jahreszeit üblich prägten einheimische Artikel die Szenerie: insbesondere Elstar, Jonagold, Boskoop und Braeburn, häufig lose präsentiert. Aus Frankreich und Italien kamen hauptsächlich Clubvarietäten wie Pink Lady und Royal Gala, stets in gelegter Aufmachung. In Frankfurt gab es italienische Rosette: Die Offerten mit himbeerrotem Fleisch kosteten 1,50 € je kg. Auch spanische Rosetta Bellunese waren zu diesem Preis erhältlich. Belgische Elstar und Jonagold tauchten nur hier und da auf. Polnische Partien verschwanden zunehmend aus dem Angebot. Niederländische Boskoop, Elstar und Jonagold waren nicht an allen Plätzen vertreten. Generell konnte die ruhige Nachfrage ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich deswegen nicht wesentlich.

Birnen

Es war nicht von der Hand zu weisen, dass sich das Ende der europäischen Saison ungewöhnlich früh nähert. Die Bedeutung der italienischen, einheimischen, niederländischen und belgischen Chargen schränkte sich manchmal gehörig ein. Damit einhergehend stiegen die Bewertungen für einige Sorten an. In München waren vorrangig große italienische Abate Fetel knapp, sodass die Vertreiber ihre Aufrufe durchaus heraufsetzen konnten, ohne einen verlangsamten Umschlag fürchten zu müssen. Die Qualität überzeugte oftmals noch und die Kunden griffen meist recht gerne zu. Einheimische Xenia wurden in Frankfurt problemlos flott untergebracht. Conference aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland waren nicht mehr lückenlos verfügbar und verteuerten sich daher in der Regel. Vom Durchmesser her üppige Devici aus der Türkei hatten ebenso wie Santa Maria gleicher Herkunft bloß ergänzenden Charakter.

Tafeltrauben

Südafrika stellte zahlreiche Varietäten bereit, unter anderem Black Gem, Dan Ben Hannah, Flame Seedless und Sugraone. Importe aus Namibia spielten in der aufgefächerten Warenpalette eine begrenzte, Zufuhren aus Peru eine spärliche Rolle. Bezüglich der Güte hatten die Käufer nur selten etwas zu bemängeln, lediglich in Hamburg schwächte sich die Kondition der peruanischen Früchte ab. Das ziemlich positive Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden, da sich die Abladungen verdichteten. Produkte mit Kern waren nicht sonderlich beliebt. In Köln und München verliefen die Geschäfte eher gedämpft und in Frankfurt erfreulich. Dementsprechend entwickelten sich auch die Preise, die generell eine uneinheitliche Tendenz aufzeigten.

Orangen

Die zu hohen Temperaturen förderten nicht gerade die Vermarktung. Zudem war eine gewisse Sättigung der Kunden nicht zu verleugnen; die Unterbringung gelang nicht mehr so glatt wie zuvor. Passten die Vertreiber ihr Angebot auf die verringerte Nachfrage an, so konnten sie ihre bisherigen Aufrufe bestätigen. Ansonsten ließen sich Überhänge nicht immer vermeiden. Im Segment der Blondorangen bestimmten spanische Navelina das Geschehen. Türkische Washington Navel folgten von der Bedeutung her. Griechische Navel ersetzten zunehmend Navelina gleicher Herkunft. Italienische Partien komplettierten das Sortiment. Bei den Blutorangen gab es überwiegend italienische Moro und Tarocco. Örtlich konnten die Chargen hinsichtlich ihrer Qualität nicht überzeugen, was in Hamburg eine weite Preisspanne initiierte. In München waren Moro zu klein, weshalb sie sich verbilligten. Der Umschlag spanischer Cara Cara funktionierte in der Regel insgesamt gesehen besser.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten. Die Präsenz der türkischen, griechischen und zyprischen Früchte schränkte sich ziemlich ein. Der Bedarf wurde ohne Schwierigkeiten befriedigt. Die Bewertungen blieben meistens auf dem Level der Vorwoche. Ab und an zogen sie auch aufwärts, was die Abwicklung aber nicht entschleunigte. Die türkischen Offerten konnten lokal mit dem Attribut „Nach der Ernte unbehandelt“ punkten.

Bananen

Wie gewohnt passte die Bereitstellung ganz gut zu den Verkaufsmöglichkeiten. Das unaufgeregte, nur selten etwas lebhaftere Interesse konnte problemlos gestillt werden. In vielen Fällen verharrten die Notierungen daher auf ihrem bisherigen Niveau. Verschiedentlich vergünstigten sich die Zweitmarken,

manchmal bloß die aus Costa Rica. Auch die Bewertungen von Drittmarken reduzierten sich gelegentlich ein wenig, während sie woanders jedoch anstiegen, sobald die Artikel aus Panama stammten. Örtlich verminderte sich die Abnahme von Drittmarken, da der Preisabstand zu den Zweitmarken lediglich gering war. Punktuell belasteten umfängliche Rückläufer von Bio-Ware aus dem LEH die Geschäfte.

Blumenkohl

Italien und Frankreich prägten das Geschehen. Die Verfügbarkeit begrenzte sich, in Köln gab es regelrecht Angebotslücken. Der Bedarf konnte daraufhin nicht durchgängig befriedigt werden. Darum tendierten die Notierungen insgesamt nach oben, mitunter auch recht kräftig. In München erhöhten sich die Bewertungen so sehr, dass sich der Handel merklich entschleunigte. In Frankfurt setzten die Verteuerungen erst verspätet ein, da man zunächst Überhänge französischer Offerten aus dem LEH abwickeln musste. Wegen dieser vergünstigten Konkurrenz bröckelten die Preise auch bei den Produkten aus den Niederlanden, Belgien und Spanien, die die Warenpalette komplettierten. Spanische Zuströme kosteten in Berlin 12,- € je 6er-Aufmachung. In der Hauptstadt wiesen vor allem die französischen Chargen eine exklusive Güte auf.

Salat

Es konnte ausschließlich auf spanischen Eissalat zugegriffen werden. Dessen Vermarktung erfolgte uneinheitlich: In Frankfurt schwächte sich die Beachtung so sehr ab, dass die Händler ihre Aufrufe senken mussten. In München verbilligten sich die Partien mit abnehmender Kondition. In Berlin sorgten massive Rückläufer aus dem LEH mit verminderten organoleptischen Eigenschaften für drastische Vergünstigungen, nachdem sich die Bewertungen zu Wochenbeginn verfestigt hatten. In Hamburg kletterten die Notierungen aufwärts, obwohl auch hier die Güte manchmal Wünsche offenließ. In Köln musste man ebenfalls mehr als zuvor bezahlen. Kopfsalat stammte aus Belgien und Italien. Die Nachfrage konnte problemlos gedeckt werden. Durch niedrigere Forderungen wurde der Umschlag meist intensiviert. Die Unterbringung von französischen und italienischen Bunten Salaten gestaltete sich ziemlich positiv. Die Preise zeigten jedoch ein unterschiedliches Bild: In Frankfurt schmolzen sie einstandsbedingt leicht ab. In München strebten sie aufgrund eines verbesserten Interesses in die Höhe und auch in Hamburg setzten die Vertreter ihre Aufrufe hinauf. Daraufhin gerieten die Geschäfte aber ins Stocken. Nur ansehnliche italienische Endivien wurden ohne Schwierigkeiten veräußert. Feldsalat aus dem Freiland überzeugte in Frankfurt qualitativ nicht. Artikel aus geschütztem Anbau hatten hingegen zu große Blätter. Daher kam bei den Kunden keine freundliche Kaufstimmung auf.

Gurken

Die Notierungen kannten nur eine Richtung: Bergauf. Nachtfröste schränkten die Ernte in den spanischen Anbaugebieten ein, sodass sich die Verfügbarkeit eher begrenzte als wie erwartet ausdehnte. Da aus Belgien, Griechenland und den Niederlanden bloß spärliche Abladungen auftraten, konnte der Bedarf nicht komplett befriedigt werden. Versteifte Eingangsforderungen waren also an der Tagesordnung. Im Vergleich zur Vorwoche zogen die Preise vereinzelt um fast 50 % an. Bis zu 15,- € je 14er-Steige mit belgischen Produkten zu 300/350 g sollte man in Frankfurt bezahlen. Dort fächerte sich das Angebot auf, denn es trafen marokkanische und erste französische Chargen ein, die summa summarum aber lediglich eine kleine Rolle spielten. Aus den Niederlanden tauchten erste Kaliber mit 400/500 g in Frankfurt auf. Die zum Teil massiven Verteuerungen hatten natürlich Einfluss auf die Abwicklung, die sich punktuell merklich verlangsamte. Bei den spanischen und niederländischen Minigurken tendierten die Bewertungen ebenso mengeninduziert nach oben. Türkische Importe wurden derweil manchmal ein wenig günstiger.

Tomaten

Rispenofferten kamen in überwiegendem Maße aus Spanien und den Niederlanden, Kirschtomaten aus Italien und den Niederlanden. Fleischtomaten stammten vorrangig aus Spanien und Belgien, Runde Tomaten aus Spanien und Marokko. Die Türkei ergänzte das Sortiment. Anlieferungen aus Österreich, Ägypten und Tunesien gab es ausschließlich in Frankfurt. Die Versorgung reichte aus, um das Interesse zu stillen. Allerdings hatte sie sich vermindert, sodass die Kunden ab und zu tiefer in die Tasche greifen mussten. Jedoch waren auch Vergünstigungen zu erkennen, etwa dann, wenn die Qualität nicht zu überzeugen wusste. In München waren die umsatzstärksten Tage der Montag und der Freitag, in der restlichen Zeit wurden bei einer ruhigen Beachtung hier eher geringere Einkäufe getätigt. In Berlin waren

marokkanische Abladungen in einem sehr üppigen Umfang vorhanden, sodass sie zu maximal 7,50 € je 6-kg-Karton umgeschlagen werden mussten.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte augenscheinlich vor der Türkei und Marokko. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und genügte, um den Bedarf zu decken. Dieser war nicht besonders ausgeprägt. Die Preise bröckelten daraufhin meistens ab. Punktuell glichen sich die Bewertungen der verschiedenen Farbgruppen letztlich einander an. In Hamburg kam es zum Wochenende hin bei einem verbesserten Zuspruch wieder zu leichten Verteuerungen. In Köln konnte die Nachfrage trotz eines spärlichen Angebotes befriedigt werden. Lediglich in München waren kontinuierliche Verteuerungen zu verzeichnen. Hauptsächlich die Notierungen der roten Produkte zogen dort an. In Frankfurt kosteten orange und violette Kulturen aus Spanien 11,- bis 13,- € je 5-kg-Karton.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Bewertungen von spanischen Kakis stiegen leicht an. Italienische grüne Kiwis vergünstigten sich. Neben den schon etablierten peruanischen Heidelbeeren in 125-g-Schalen trafen mittlerweile chilenische Früchte in 3,8-kg-Steigen ein: Große Duke kosteten 4,75 € je kg. Frische italienische Erbsen und Dicke Bohnen wurden nach einer kurzen Pause wieder ins Sortiment aufgenommen. Einheimischer Grünkohl, ohne Strunk aufgemacht, konnte zu 6,50 bis 7,- € je 4-kg-Kiste flott platziert werden. Italien stellte Schwarzkohl bereit. Am Donnerstag tauchten kleinfällende billige Artischocken aus Ägypten auf. Die Verteuerungen bei den Auberginen und Zucchini kannten kein Ende, die Preise kletterten um ca. 25 % aufwärts. Auch im neuen Jahr blieb das Interesse an schwarzen und weißen Trüffeln erhalten. Für ab Mittwoch angelieferte sehr schöne Austernpilze aus Italien musste man 4,- € je kg bezahlen.

Hamburg

Spanische Himbeeren kosteten 1,85 € je 125-g-Schale. Auberginen aus Spanien mussten nochmals höher bewertet werden: Je 5-kg-Kiste sollte man zwischen 11,- und 13,25 € bezahlen. Avocados wurden nicht ausreichend nachgefragt. Der Abgabedruck schlug sich auf die Notierungen nieder, denn durch Vergünstigungen versuchten die Händler, Überhänge zu vermeiden. Spanische Zucchini verteuerten sich aufgrund eines eingeschränkten Angebotes auf maximal 13,75 € je 5 kg.

Köln

Bis einschließlich Mittwoch zeigte sich die Aufnahme generell sehr zähflüssig, auch das restliche Wochengeschäft konnte bei Weitem nicht zufriedenstellen. Selbst eine standweise modifizierte Produktpalette änderte daran nichts. So trafen etwa erste südafrikanische Aprikosen sowie italienische Zucchini ein. Nicht zuletzt witterungsbedingt verlief der Umschlag von Grünkohl und Rosenkohl ziemlich schleppend.

München

Erdbeeren aus der Mittelmeerregion wurden knapp ausreichend beachtet. Neben chilenischen Kirschen tauchten inzwischen Aprikosen, Pfirsiche, Nektarinen und Pflaumen aus der südlichen Hemisphäre auf. Bei den Beerenfrüchten spielten Importe aus Marokko und Zuströme aus Übersee eine gewichtige Rolle. Aus Spanien und Portugal kamen Himbeeren. Die Preise von Chicorée hatten sich auf einem niedrigeren Niveau eingependelt. Spanische Gemüsezwiebeln verteuerten sich leicht; Haushaltsware aus Österreich vergünstigte sich. Die Bewertungen von Zucchini und Auberginen stiegen recht deutlich, die von Lauch weniger an.

Berlin

Die Nachfrage nach Erdbeeren brach massiv ein und die spärlichen Offerten aus Griechenland konnten nur sehr langsam geräumt werden. Praktisch tonangebend waren die spanischen, marokkanischen und ägyptischen Rückläufer aus dem deutschen und niederländischen LEH, welche je nach Kondition höchstens 30 Cent je 250-g-Schale kosteten. Auberginen und Zucchini aus Spanien, Griechenland und der Türkei verteuerten sich infolge des Wintereinbruches in einigen Anbaugebieten merklich, was ihre Abwicklung augenscheinlich bremste.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 3 / 2020 vom 13.01.20 bis 17.01.20		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		3. KW 2019	51. KW 2019	2. KW 2020	3. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	80	95	95	96	98	90	90	98	99
Boskoop	Niederlande	lose	83	100	100	98	82		105		
Braeburn	Deutschland	lose	74	97	97	98	96	95	110	98	95
Braeburn	Deutschland	75/80	95	100	110	112	120	105			
Braeburn	Italien	70/75	102	91	93	94		88			105
Braeburn	Italien	75/80	110	110	110	110		110			110
Elstar	Deutschland	lose	77	99	96	97	95	90	90	90	105
Elstar	Deutschland	75/80	103	110	123	123	135	110			
Elstar	Niederlande	lose	80	90	90	91	93		90		
Golden Delicious	Deutschland	lose	75	90	92	91	91			88	95
Golden Delicious	Deutschland	75/80				130	130				
Golden Delicious	Italien	70/75	88	99	102	105		100			110
Golden Delicious	Italien	75/80	117	111	111	111	130	105		103	115
Golden Delicious	Italien	80/85	143	134	137	140	140				
Granny Smith	Frankreich	lose		122	122	122	122				
Granny Smith	Frankreich	70/75	121	124	121	120		120		120	
Granny Smith	Frankreich	75/80	129	128	128	128	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	135	135	133	133	133				
Granny Smith	Italien	lose	90	100	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	101	95	98	92		92			
Granny Smith	Italien	75/80	121	115	115	113	130	110		110	110
Granny Smith	Italien	80/85	135	129	136	134	140				130
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	75	82	91	87		75			95
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	85	95	97	100		100			
Jazz	Frankreich	75/80	205	222	221	224	209	220	210	230	245
Jonagold	Deutschland	lose	73	86	87	89	94	75	90	88	90
Jonagold	Deutschland	75/80	78	92	93	93		90			95
Jonagold	Deutschland	80/85		100	100	100					100
Jonagored	Deutschland	lose	62	79	79	81		73		88	
Kanzi	Deutschland	lose	135	125	125	134	125				170
Kanzi	Deutschland	75/80	170	168	171	174		160		176	
Kanzi	Deutschland	80/85		183	183	187	187				
Kanzi	Italien	70/75		154	154	154		154			
Kanzi	Italien	75/80	175	173	167	172		175		171	
Pink Lady	Frankreich	70/75			192	192	192				
Pink Lady	Frankreich	75/80	197	216	214	212	219	220	205	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	193	219	219	219	219				

KW 3 / 2020 vom 13.01.20 bis 17.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			3. KW 2019	51. KW 2019	2. KW 2020	3. KW 2020					
Pink Lady	Italien	70/75	183	183	181	187		173			200
Pink Lady	Italien	75/80	186	209	207	210	219	183	225	210	223
Pink Lady	Italien	80/85				240					240
Pinova	Deutschland	lose	78	94	94	91	99	90	95	86	88
Red Delicious	Frankreich	80/85		143	143	143	143				
Red Delicious	Italien	lose	93	102	98	96		90		103	95
Red Delicious	Italien	70/75	95	120	113	100					100
Red Delicious	Italien	75/80	115	135	129	125	130	120			125
Red Delicious	Italien	80/85	123	147	139	138	140				135
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	78	92	93	93	93	95	110	88	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	88		135	135	135				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	97	102	100	99		100		109	95
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	93	105	105	108		108			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	109	118	117	115	134				110

Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	152	194	195	187	168	200			
Abate Fetel	Italien	70/75	173	212	212	219	203	220	250	209	231
Abate Fetel	Italien	75/80	187	235	234	241	233	240	260	230	261
Abate Fetel	Italien	80/85	196	251	255	262	245	255	260		291
Alexander Lucas	Deutschland	lose	77	92	95	98	110	85	90	106	
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70		175	175	175		175			
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	158	188	188	188		188			
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80		208	212	211		200			225
Conference	Belgien	lose	80	107	108	112	100	115	120		110
Conference	Deutschland	lose	96	99	101	105	106			104	
Conference	Niederlande	lose	89	107	109	110	104	115	110		110
Durondeau	Belgien	lose				155					155
Gellert	Niederlande	lose	115	118	118	116	116				
Gute Luise	Niederlande	lose	114	120	119	117	113		120		
Rote Williams Christ	Italien	65/70	180	186	188	192				192	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	186	201	209	204				203	210
Santa Maria	Italien	65/70	172	187	192	193	190	170		203	
Santa Maria	Italien	70/75	182	198	206	207	203	197	175	213	230
Santa Maria	Italien	75/80	192	202	215	226		205			240
Santa Maria	Italien	80/85	205	240	246	250					250
Santa Maria	Türkei	65/70		150	161	161	174			155	
Santa Maria	Türkei	70/75	163	173	190	190	190				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose		125	122	124	134	90		120	140
Sonstige Sorten	Deutschland	80/85	150	170	170	172	172				
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	113	130	128	130	130				
Sonstige Sorten	Niederlande	75/80		150	150	150	150				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85	145	150	151	155	155				
Williams Christ	Italien	65/70	140	180	180	181		173		186	
Williams Christ	Italien	70/75	170	204	205	202		188		198	225
Williams Christ	Italien	75/80	178	228	225	230		212			250

Tafeltrauben

Black Gem	Südafrika	/	246		315	326	298			311	355
Crimson Seedless	Peru	/	298	362	361	341	373	311		356	
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	261		318	311	302			311	335
Flame Seedless	Namibia	/	300	375	370	365					365
Flame Seedless	Südafrika	/	309		386	398	394		400		
Prime Seedless	Südafrika	/	285	369	359	368	365	325	405	367	389
Red Globe	Peru	/	234	328	232	230	252	259		213	270

KW 3 / 2020 vom 13.01.20 bis 17.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2019	51. KW 2019	2. KW 2020	3. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Kiwis

/	Frankreich	25/27	354	350	337	335	375	333	325	333	
/	Frankreich	30/33	256	250		265		265			
/	Frankreich	36/39		243	225	225		225			
/	Griechenland	25/27	153	144	140	141	165	155		130	
/	Griechenland	30/33	143	175	172	159	160	150		167	140
/	Griechenland	36/39	115			135					135
/	Italien	25/27	199	212	208	211	250		283	165	260
/	Italien	30/33	175	196	195	195	169	200	179	217	175
/	Italien	36/39	114	144	142	147		148			145

Orangen

Moro	Italien	3/4	180	222	199	189	167		213	185	234
Moro	Italien	5/6	165	192	176	167	163	167	196	163	174
Moro	Italien	7/8	130	180	131	155		143	176		150
Moro	Italien	Netzware	93	151	140	101				101	
Navel	Ägypten	3/4	75		93	93		93			
Navel	Ägypten	7/8			86	86		86			
Navel	Griechenland	1/2	73	72	70	67				67	
Navel	Griechenland	5/6	71			85					85
Navel	Italien	1/2	115	130	129	130	130				
Navel	Italien	3/4	117	133	131	129	121			139	
Navelate	Spanien	1/2				88				88	
Navelina	Ägypten	5/6				90					90
Navelina	Ägypten	7/8				95					95
Navelina	Griechenland	1/2		103	107	107		107			
Navelina	Griechenland	3/4		100	105	105		105			
Navelina	Griechenland	5/6		82	75	80					80
Navelina	Spanien	1/2	102	108	110	108	105	105		89	151
Navelina	Spanien	3/4	92	95	100	99	104	96		84	125
Navelina	Spanien	5/6	84	88	89	91	100	86	100		101
Navelina	Spanien	7/8	75	79	79	80	90	77	100		
Navelina	Spanien	Netzware		65	64	63				63	
Salustiana	Marokko	3/4			87	87	87				
Salustiana	Spanien	3/4	114	103	101	101	98	104		99	
Salustiana	Spanien	5/6	100	100	100	100	98	102			
Salustiana	Spanien	7/8	93	99	100	103		97	111		
Tarocco	Italien	1/2	211	238	211	209	215			208	
Tarocco	Italien	3/4	199	226	197	194	183	176		197	
Washington Navel	Türkei	1/2	102	108	102	105	114			100	
Washington Navel	Türkei	3/4	86	100	101	104	104				

Clementinen

/	Italien	1x	150	167	160	155	155				
/	Italien	1/2	119	152	144	148	143			156	
/	Marokko	1xx			95	100	100				
/	Marokko	1x	120			153	153				
/	Marokko	1/2	111	145	138	140		140	140		
/	Marokko	3/4	108	128	126	130		130			
/	Spanien	1xx	142	172	170	169	168	165			187
/	Spanien	1x	134	164	162	160	162	158			167
/	Spanien	1/2	126	149	149	149	156	145	154	167	153
/	Spanien	3/4	107	139	155	157				157	

KW 3 / 2020 vom 13.01.20 bis 17.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2019	5. KW 2019	2. KW 2020	3. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	250	147	233	264	256	230		232	300
/	Israel	1x	235	147	232	256	238	229			278
/	Israel	1/2	233			237	215				246
/	Italien	1x				200				200	
/	Marokko	1xx				200					200
/	Marokko	1x				190					190
/	Marokko	1/2				178	175				180
/	Spanien	1xx	157	250	215	217			217		
/	Spanien	1x	162		186	193	196		206	185	
/	Spanien	1/2	142		180	185	185		185		
/	Türkei	1xx	100	160		125	129				119
/	Türkei	1x	118	108	110	117	124	130			100
/	Türkei	1/2	112		114	130	125	111		133	
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	3/4	122		140	133	133				
/	Griechenland	5/6		105		100					100
/	Spanien	3/4	143	131	132	130	133	136	150	122	137
/	Spanien	5/6	129	124	113	110				110	
/	Türkei	3/4	109	122	115	116	114	107		117	
/	Türkei	5/6	110	108	112	117					117
/	Zypern	5/6				70					70
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	136	133	135	135	136	136	140	127	141
Sonstige Marken	/	/	96	99	99	99	100	99	107	94	101
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	270	234	220	224	337			209	
/	Spanien	/	274	369	238	229	334	263		213	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	300	166	164	219	220			219	
/	Spanien	/	350	148	162	237	245	231	258	223	244
/	Türkei	/	279	186	188	210	221		214	203	212
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	230	192	165	210	212	199	224	197	228
/	Frankreich	8er	181	138	130	155		158	128		
/	Italien	6er	226	158	149	191	195	186	218	181	203
/	Italien	8er	170	120	117	145	145	146	143		
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	76	59	58	59	66		74	55	
lose	Deutschland	/	74	66	65	63	68	58	78	55	80
lose	Niederlande	/	68	58	57	63	66	65	72	53	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	371	298	325	348	288	318	345	363	360
Stangenbohnen	Marokko	/	353	271	313	320	310	338	317	303	349
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	116	65	89	101	103	99	118	97	103

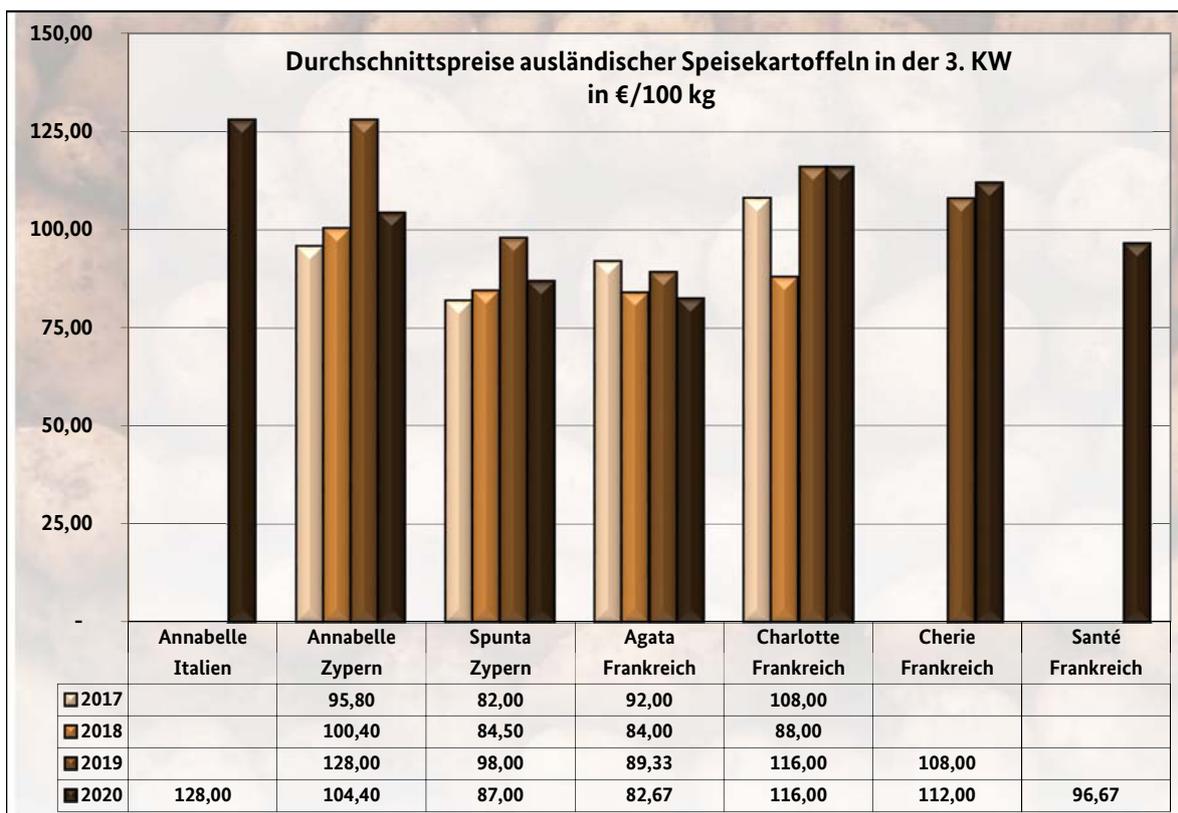
KW 3 / 2020 vom 13.01.20 bis 17.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2019	51. KW 2019	2. KW 2020	3. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	119	90	95	83	88	83	85	79	95
/	Italien	/	99	77	76	73	73		69	90	
<u>Rosenkohl</u>											
/	Deutschland	/	148	141	148	148	163	135	160	145	
/	Niederlande	/	135	138	142	142	146	130	145	143	140
<u>Gurken</u>											
mini	Spanien	/	282	278	254	268	253	264	292	272	
mini	Türkei	/	209	210	207	204	222	195	200	203	200
Schlangengurken	Belgien	300/350			156	228	228				
Schlangengurken	Niederlande	400/500	205		196	205	224		196		
Schlangengurken	Niederlande	500/600	221	135	168	176			176		
Schlangengurken	Spanien	300/350	179	149	155	218		218			
Schlangengurken	Spanien	350/400	168	128	160	215	186	220	249	224	196
Schlangengurken	Spanien	400/500	164	132	161	207	201	208	262	206	200
Schlangengurken	Spanien	500/600	145	111	144	184	170	183	231	183	
Schlangengurken	Spanien	600/750	118	101	119	144	144				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	211	172	214	192	221	217	250	180	
Fleisch	Marokko	/	147	148	175	161	158	179		156	
Fleisch	Spanien	/	179	186	184	187	174	200	205	183	190
Kirsch	Italien	/	328	281	285	288	295		327	275	300
Kirsch	Niederlande	/	367	394	395	412	439	378	493	383	440
Rispen	Belgien	/	215	176	186	178	185	184	200	167	
Rispen	Niederlande	/	208	184	192	177	190	176		177	173
Rispen	Spanien	/	184	172	166	169	161	163	168	164	190
runde	Belgien	/	159	166	205	168		180		167	
runde	Marokko	/	133	133	119	119	117	137	142	120	105
runde	Spanien	/	141	142	139	133	133	159	129	128	122
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Spanien	/	198	173	183	192	191	187	200	190	196
grüner	Spanien	/	181	184	182	181	179	165	201	170	196
grüner	Türkei	/	199	145	150	158	158	145	186	150	165
roter	Marokko	/	193	156	151	151	164	142			
roter	Spanien	/	195	175	180	188	180	178	197	188	194
roter	Türkei	/	235	218	212	218	220	195	250	210	215
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	154	86	110	101	107	87	103	100	
/	Deutschland	/	153	90	100	100	100		94	95	121
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	59	35	34	37	35	34	43	36	40
Haushaltsware	Deutschland	/	63	44	45	44	44	48	45	44	40
<u>Zucchini</u>											
/	Marokko	/	245	128	144	216	221	197	190	218	240
/	Spanien	/	275	147	173	248	252	225	298	234	253

Speisekartoffeln KW 03/2020

Kommentar:

Die Märkte waren ausreichend mit qualitativ ansprechender einheimischer Lagerware ausgestattet. Obwohl sich die Nachfrage wegen des Ferienendes verschiedentlich verbessert hatte, berichtete man für gewöhnlich über gänzlich unaufgeregte Geschäfte. Gleichwohl war ein kontinuierlicher Warenabfluss zu beobachten. Das Maß der Versorgung und die Unterbringungsmöglichkeiten korrelierten genügend miteinander. In der Folge brauchten die Händler ihre Forderungen nicht zu modifizieren. Gern genommen wurden festkochende Varietäten. Örtlich gingen auch großfallende Knollen von Gala, Milva und Melody sehr gut. Die Anlieferungen von Speisefrühspeisekartoffeln blieben weiterhin in einem begrenzten Rahmen. Zypern sendete Annabelle und Spunta. Aus Italien trafen Bisestile-Offerten unter anderem aus der Gegend um Galatina ein. Sie waren in 12,5-kg-Holzsteigen abgepackt. Wegen der überschaubaren Mengen verharteten die Notierungen der Erzeugnisse aus dem Mittelmeerraum fortlaufend auf einem hohen Niveau. Daher wunderte es nicht, dass es dem Absatz an Schwung mangelte. Dennoch sah sich niemand gezwungen, Vergünstigungen zu gewähren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Italien	Annabelle					128
Zypern	Annabelle	104 / 116	108 / 116	96 / 104	80 / 104	104 / 112
Zypern	Spunta	80 / 92				84 / 92
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	44 / 56		32 / 36		
Deutschland	Agria		36 / 40			34 / 38
Deutschland	Allians			32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	32 / 46	38 / 50	34 / 44
Deutschland	Belana	44 / 56	40 / 48	32 / 44	38 / 48	
Deutschland	Bintje					34 / 40
Deutschland	Cilena	44 / 56				
Deutschland	Désirée					34 / 38
Deutschland	Ditta					36 / 40
Deutschland	Gala		48 / 52			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Laura	44 / 56	40 / 44	34 / 46	44 / 48	
Deutschland	Leyla	68 / 76	40 / 44	32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Lilly		40 / 44			
Deutschland	Linda	32 / 44		32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Madeira	44 / 56				
Deutschland	Marabel		40 / 48		40 / 44	34 / 38
Deutschland	Melody		48 / 56		40 / 44	
Deutschland	Milva		52			
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72			60 / 64
Deutschland	Sunita		48			
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 100	67 / 73		
Frankreich	Charlotte	104 / 128				
Frankreich	Cherie	96 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 100				



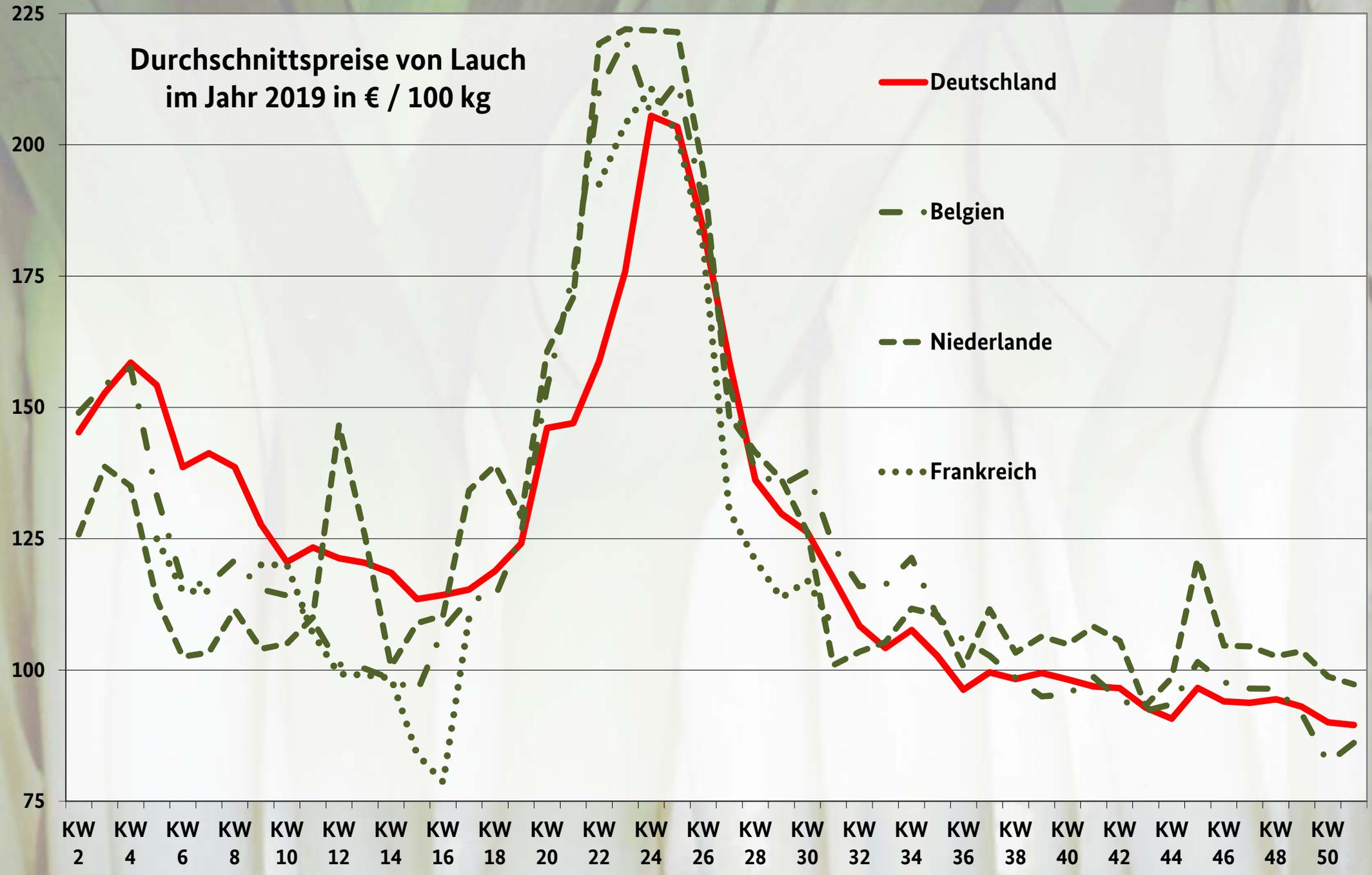
Marktbeobachtung von Lauch

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg; Reihung der Herkünfte nach ihrer Bedeutung

Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
Deutschland	2015		89	89	89	86	85	85	85	84	83	91	90	89	90	91	95	94	90	92	95	95	96	100	105	124	121
	2016	87	89	95	93	83	83	84	87	86	85	88	93	95	95	94	92	88	91	91	93	99	97	124	149	151	141
	2017	115	122	183	180	169	160	155	136	133	122	114	108	105	93	86	87	87	87	88	94	102	107	106	113	121	117
	2018	92	94	90	84	76	78	73	77	92	93	97	97	100	98	94	88	82	83	78	85	95	115	102	147	151	151
	2019		145	153	159	154	139	141	139	128	121	123	121	120	118	114	114	115	119	124	146	147	159	176	206	203	184
Belgien	2015		86	89	86	79	79	78	81	81	86	89	89	90	89	93	93	92	88	95	98	99	100	105	106	114	111
	2016	87	91	94	90	78	76	78	80	80	84	91	93	94	91	91	89	87	93	95	105	105	109	141	150	141	131
	2017	117	135	208	187	166	154	137	130	119	118	108	97	89	81	79	79	78	82	84	96	102	107	106	110	106	106
	2018	88	96	88	81	71	72	69	73	91	94	97	98	102	92	79	75	72	72	75	85	91	99	101	126	137	131
	2019		149	154	158	133	117	116	121	115	114	109	101	100	98	96	108	114	114	126	154	176	210	220	206	212	189
Niederlande	2015		80	85	84	87	87	83	84	87	90	97	93	90	96	94	92	96	96	96	105	104	105	107	113	104	98
	2016	82	85	95	96	73	71	74	78	78	84	87	98	98	91	87	93	100			115	123	128	139	156	158	135
	2017	120	129	197	181	157	149	136	128	122	113	110	100	76	78	80	83		75	85	104	113	116	115	108	103	102
	2018	95	92	85	79	73	73	73	81	112	109	104	107	104	94	90	87	68	80	79	109	117	138	137	133	131	129
	2019		126	139	135	113	103	103	111	104	105	110	147	126	101	109	110	134	139	129	161	171	219	222	222	221	195
Frankreich	2015			100		66	64	64	72	67	86	88	89	88	89	92	86	79	72	65	155	142	149	144	128	119	109
	2016		80	78	70	70	64	67	71	80	77	90	101	95	84	74	68	66	72				153	155	142	136	144
	2017		170	193	169	157	156	140	133	117	119	112	98	85	69	60	80	76		90	123	130	123	106	115	110	96
	2018			72	65	64	57	60	61	85	88	103	93	105	85	75	68	60	72	78			173	167	152	148	109
	2019	130					125	115	115		120	120	107	99	99	98	84	79	110					193	204	211	202

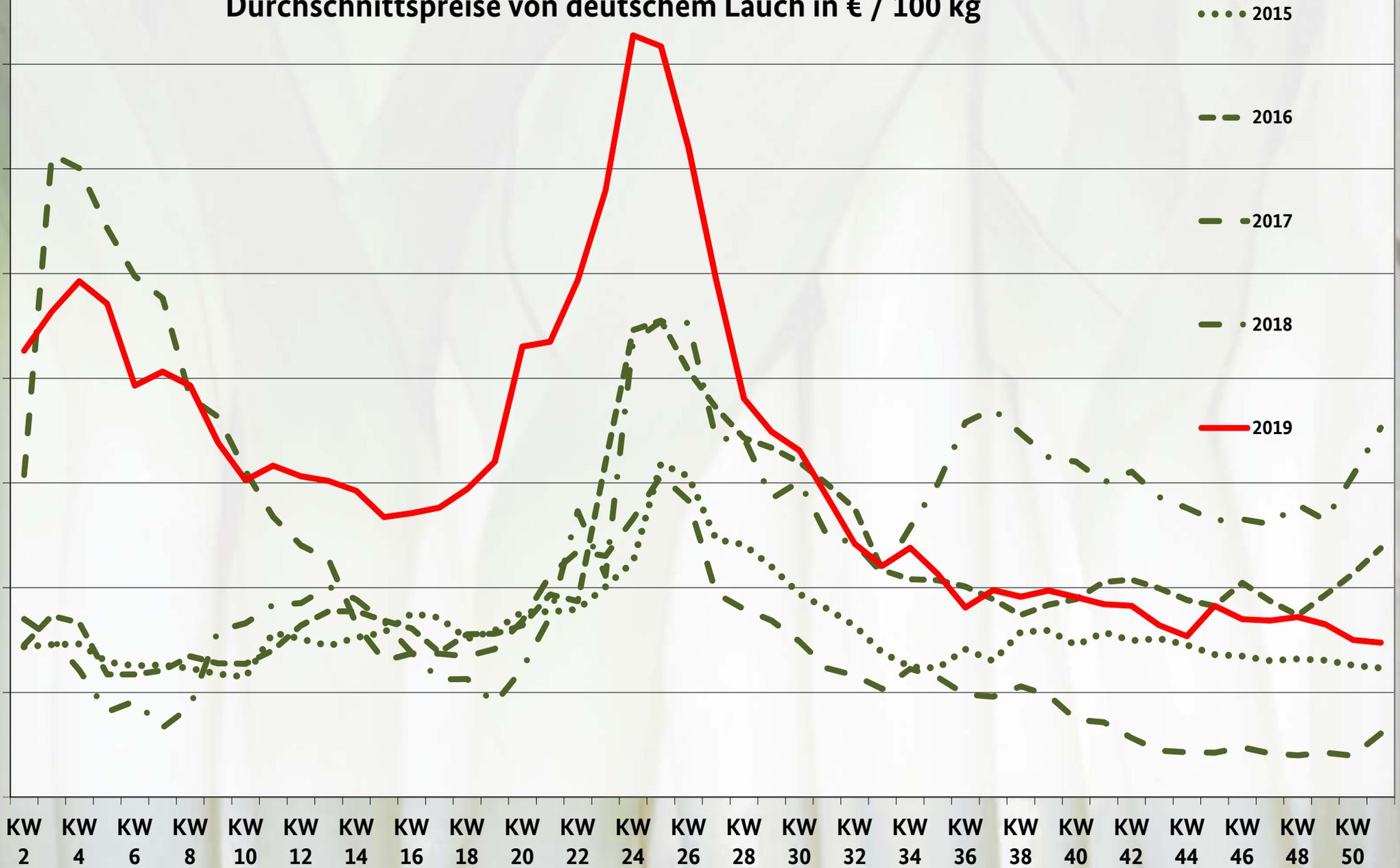
Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52	
Deutschland	2015	109	108	104	99	96	93	88	85	85	88	86	92	92	89	91	90	90	89	87	87	86	86	86	85	85		
	2016	134	129	127	124	120	115	103	102	101	100	98	95	97	98	101	102	100	98	97	101	97	95	99	103	108		
	2017	99	96	94	90	85	83	81	85	83	80	79	81	79	75	74	71	69	69	68	70	68	68	68	68	68	72	
	2018	128	129	117	120	110	108	103	112	120	132	134	129	125	124	120	122	117	115	113	113	112	116	113	122	131		
	2019	159	136	130	126	117	108	104	108	103	96	100	98	99	98	97	97	93	91	97	94	94	94	93	90	90		
Belgien	2015	106	105	104	104	104	100	98	104	106	104	102	104	103	102	100	93	91	92	90	90	89	89	87	87	86		
	2016	136	140	137	135	121	117	117	120	114	103	99	96	100	103	106	108	107	105	104	103	97	96	100	104	111		
	2017	91	90	91	84	78	75	75	81	77	74	77	78	77	77	77	70	66	67	69	68	66	66	67	68	74		
	2018	119	113	114	116	109	108	111	122	126	131	130	138	130	124	124	121	114	115	110	111	110	108	107	115	132		
	2019	154	138	135	138	124	116	116	121	110	106	103	98	95	95	99	94	92	93	102	98	96	96	92	82	86		
Niederlande	2015	102	94	91	92	95	84					105	90	95	94	94	92	93	90	91	88	83	94	73	74	72		
	2016	135	125		127	129	110	109	119	111	110	110	110	110	110	115	118	107	80	90	80	81	87	88	100	117		
	2017	98	96	83	82	74	74	77	80	80	74	82	75	75	75	76	74	72	69	67	64	59	61	64	71	80		
	2018	113	111	113	103	95	110	103	111	130	131	133	138	126	125	126	125	107	109	112	121	122	108	109	110	118		
	2019	148	141	136	126	101	103	105	112	110	101	112	103	106	105	108	106	93	99	121	105	105	103	104	99	97		
Frankreich	2015	103	98	81																								
	2016	118	115	113																								
	2017	82	76	63	65																							
	2018	98	96	96	100	90	83	83		100	100				110	110	110						110	105	108	125		
	2019	181	130	121	114	117	108																					

Durchschnittspreise von Lauch im Jahr 2019 in € / 100 kg



Quelle: BLE, Marktbeobachtung

Durchschnittspreise von deutschem Lauch in € / 100 kg



Marktbeobachtung von Lauch

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg; Reihung der Herkünfte nach ihrer Bedeutung

Ursprung	Jahr	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	
Deutschland	Berlin	157	175	185	158	151	150	157	144	143	150	150	140	135	126	122	120	140	143	156	155	200				235	
	Frankfurt	127	138	146	149	135	130	125	120	115	120	120	116	115	109	110	110	110	114	130	129	128	159	197	203	197	
	Hamburg		135										130	130	115	95	104	98	105	128	145	155	145		213	211	186
	Köln	132	149	144	132	119	110	110	101	110	111	106	100	96	92	92	95	102	116	148	173	210	210	213	215	183	
	München	150	156	160	158	140	149	145	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120	122	147	159	173	190	200	190	180	
Belgien	Berlin	175	195	208	180	159	155	150	140	135	149	145	132	129	128	120	140	155	155	185	193	217	243	186	231	215	
	Frankfurt	150	152	143	121	110	108	111	103	109	105	100	97	90	87	106	110	110	132	160	161	204	215	223	229	186	
	Hamburg	133	139	131	112	95	96	107	102	93	98	88	84	85	84	91	102	108	117	156	182	199	203	201	218	178	
	Köln	137	152	149	126	115	111	114	113	110	111	106	102	94	89	94	120	123	148		193	228	230	235	235	199	
	München	150	152	147	132	115	114	118	115	115	107	100	100	98	93	110	110	108	113	147	158				206	190	183
Niederlande	Berlin											147	141	121	128	125	153	160	155	180	198	268	239	226	232	212	
	Frankfurt	125				100														122	150						
	Hamburg	137	137	135	116	105	103	117	110	105	110			65	64												
	Köln	117	140		110				108	98			95	87	88	96	106	111	126	156	156	183	209	217	208	178	
Frankreich	Berlin																							210	205	223	200
	Frankfurt																								220	220	220
	Hamburg											90	80	75	75	79	110					193	200	197	190	174	
	Köln																								220	220	
	München				125	115	115		120	120	107	100	100	100	93											190	175

Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51
Deutschland	Berlin	195	170	170	159	142	125	120	129	115	103	114	121	131	120	112	108	109	101	111	106	102	107	110	103	110
	Frankfurt	165	147	136	124	116	115	115	115	106	95	95	95	95	95	95	103	104	105	105	103	100	100	97	99	100
	Hamburg	149	135	135	135	111	99	96	95	86	83	91	90	92	93	93	78	83	82	80	76	78	79	80		78
	Köln	145	125	125	111	95	101	94	98	89	83	90	84	84	89	85	93	93	95	94	85	84	80	80	78	87
	München	145	128	123	123	116	106	99	100	103	99	98	97	93	93	95	94	90	85	93	93	93	93	93	92	85
Belgien	Berlin					146	130	120								100			95							
	Frankfurt	154	144	141	133	111	115	117	129	110	109	108	104	99	96	102	100	95	103	106	95	93	93	89	87	93
	Hamburg	131	123	120	124	106	105	105	107	94	84	88	88	89	91	93	78	77	83	83	82	86	88	79	67	84
	Köln	184	170		160	123	120	124	132	120	114	113	110	104	108	110	97	91	107	110	99	95	90	86	80	83
	München	155	137	136	150	143	119	115	117	112	104	100	97	93	93	95	95	95	88	100	100	100	100	96	85	84
Niederlande	Berlin	174	160	160	156	150	125	118		134	120	130	128	129	133	136	135	127	125	150	133	123	137	133	114	110
	Frankfurt	140	140	120	120	103	104	106	115	111	105	105	100		90	95	92	87	94	105	105	95	95	95		90
	Hamburg	132	125	125	125	90	87	85	90	93		90	90	92	93	93	80	77	90	93	83	93	89	90	84	90
	Köln	146	135	126	108	95	87	102	110	90	84	104	87	83	82											
Frankreich	Berlin	200	160	153	156																					
	Frankfurt																									
	Hamburg	143	113	110	110																					
	Köln																									
	München	125	115	108	108	108																				

Ausfuhren von Lauch und and. Allium-Gemüse (0703 90 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	4.644	7.113	4.851	7.078	5.349	7.639	6.521	8.083	6.720	7.729
Drittländer	98	215	46	120	93	88	12	16	85	111
Gesamtausfuhr	4.742	7.328	4.897	7.198	5.442	7.727	6.533	8.099	6.805	7.840

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Italien	853	790	1.243	911	1.121	2.307	1.701	2.513	1.476	
	Vereinigtes Königreich	737	900	570	727	598	157	317	214	563	
	Österreich	661	1.330	694	1.394	649	1.256	673	1.170	583	945
	Niederlande	555	1.073	886	1.010	552	542	319	304	549	561
	Dänemark	383	660	365	613	617	940	679	1.039	657	774
	Portugal	327	301	0	1	0	0	0	1	16	8
	Polen	324	238	91	156	136	197	357	290	114	248
	Frankreich	199	281	317	429	487	553	451	435	334	279
	Belgien	151	592	150	775	288	1.035	257	1.058	251	1.146
	Tschechische Republik	151	471	132	421	350	563	226	401	326	493
	Schweden	146	160	234	316	273	406	715	959	736	894
	Finnland	54	148	64	145	101	178	15	24	0	0
	Spanien	39	29	25	36	22	19	106	82	157	113
	Ungarn	21	35	6	5	12	15	27	15	26	27
	Luxemburg	14	43	14	27	18	30	13	25	14	29
	Kroatien	11	16	0	0	79	129	101	169	35	51
	Litauen	6	23	49	91	16	17	1	1	28	13
	Slowakei	6	6	0	0	7	6	96	62	135	73
	Slowenien	3	5	1	3	11	12	12	14	28	25
	Rumänien	2	7	2	4	3	4	2	7	2	7
Griechenland	2	1	8	11	8	10	7	6	2	2	
Bulgarien	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lettland	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	
Estland	0	1	2	2	0	3	0	2	0	0	
Irland									0	1	
Drittländer	Schweiz	53	141	16	72	77	0	2	66	90	
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	43	73	27	44	13	5	6	13	16	
	Bosnien u. Herzeg.	0	1								
	Oman	0	0				0	0	0	0	
	Südafrika	0	0								
	USA	0	0	1	1	1	1	2	2	1	1
	Norwegen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
	Dominikanische Republik	0	0	0	0	2	2	3	3	3	3
	Montenegro			2	3					0	0
	Verein. Arab. Emirate					0	0	1	1	0	0
	Singapur					0	0			0	0
	Serbien							0	2	0	1
	Kanada							0	0	0	0
	Barbados							0	0		
	Japan							0	0		
	Brasilien									0	0
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Ausfuhren von Lauch und and. Allium-Gemüse (0703 90 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern

